Erinnerung an das zweihundertjährige Kirchweihjubiläum in Engelsbrunn 1980

Von Günther Schässburger / Ettlingen

Eigentlich kann ich von der 200 Jahrfeier nicht aus persönlicher Erinnerung sprechen. Ich bin einige Wochen vorher nach Deutschland ausgesiedelt und bin daher nicht persönlich dabei gewesen. Jedoch habe ich viele begeisterte Berichte von dieser Feier gehört, woraus ich schließen kann, dass es wohl ein einzigartiges Ereignis gewesen sein muss, welches einen Höhepunkt in der Gemeinde Engelsbrunn markiert hat. Frau Eva Maurer übergab mir vor einiger Zeit einen Stapel mit Unterlagen, die sie aus Rumänien mitgebracht hat, bestehend aus diversen Zeitungsausschnitten, Besprechungsprotokollen sowie Notizen, die allesamt mit der Kirchweihfeier und deren Organisation im Vorfeld zu tun haben. Daraus entstand der Entschluss, eine kurze Zusammenfasssung über diese Feier zusammenzustellen. Diejenigen, die an der Feier teilgenommen haben, oder diese sogar maßgeblich mitgestaltet haben, werden sich natürlich an viel mehr Details erinnern. Es ist aber durchaus interessant, einen Rückblich unter Verwendung des vorhandenen schriftlichen Materials zu machen. Mir fiel bei der Durchsicht des Materials auf, dass es ein ungeheurer Aufwand gewesen sein muss, die einzelnen Details der Veranstaltung festzulegen, abzusprechen und allen Beteiligten bekannt zu machen. Alle Aufzeichnungen sind handschriftlich verfasst. Es gab keine Möglichkeit, den Programmablauf zu kopieren und an alle Teilnehmer zu verteilen, so wie das heute selbstverständlich ist. Natürlich gab es auch noch keine Möglichkeit, Emails zu verschicken. Deswegen gebührt all den Organisatoren meine ehrliche Hochachtung dafür, dass sie es geschafft haben, eine derartig aufwändige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Man muss sich aus heutiger Sicht auch noch vergegenwärtigen, dass man die Organisation damals in einem Umfeld durchführen musste, in dem derartige kirchliche Feiern (zumal einer deutschen katholischen Kirchengemeinde) nicht unbedingt zum politischen Schwerpunkt gehörten. Umso mehr war von den maßgeblich Beteiligten Fingerspitzengefühl und Organisationstalent gefordert.

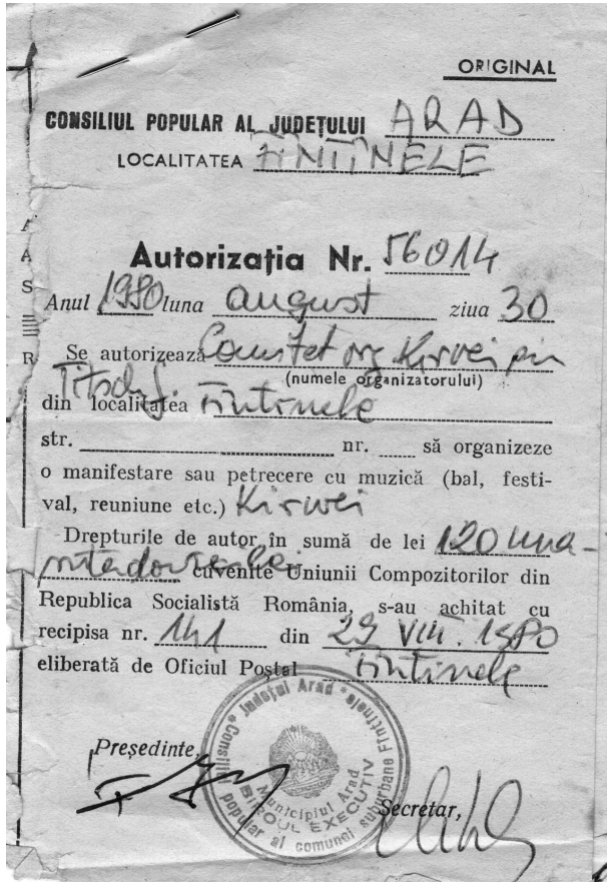
Aus einer Veröffentlichung in der „Neuen Banater Zeitung“ vom 03. September 1980 entnehme ich, dass insbesondere vier Leute aus dem Dorf die Federführung bei der Organisation der Feierlichkeit hatten (ohne die Leistung der anderen Beteiligten natürlich mindern zu wollen). Ich zitiere: *Vier Leute des Dorfes waren Herz und Seele der Jubiläumsfeier. Lehrerin Eva Maurer, Josef Dittiger, Fachmann bei der Pumpstation im Ort, Tischler Kaspar Nikolaus Titsch wie auch der Elektriker Peter Opelz. "Von der Idee einer Jubiläumsfeier waren nicht nur sie selbst begeister, sondern flößten Begeisterung ihren Landsleuten ein, wenn auch die Verantwortung und die Organisation zum Großteil sie getragen haben“* (Ende Zitat). Wie aus dem Protokoll („proces verbal“, siehe ANHANG) ersichtlich ist, gehörten zum Organisationskomitee folgende Mitglieder: *Dittiger Josef als Leiter, Maurer Eva und Gantner Hedwig für den kulturellen Teil, Opelz Peter, Maurer Josef, Titsch Kaspar (Niki), Scheuermann Franz und Reinbold Anton für allgemeine Aufgaben.*

auch beim Aufmarsch im Schulhof gab man ihnen das Vorrecht. Der Bänder- ru sehen. Ein richtiges schwäbisches Dorffest ist ohne das Mitwirken der Feuer- wehr kaum vorstellbar. Daher wurde den Mitgliedern des freiwilligen Vereins schaft waren schon in aller Früh auf den Beinen. Überhaupt dann, als es hiess, d

„Mein Engelsbrunn, mein Heimatdorf“

Zweihundert Teilnehmer beim 200. Kerweifest / Tausende in- und ausländische Gäste

Bild 1: Kopie aus der Neuen Banater Zeitung vom 03. September 1980



ORIGINAL

CONSILIUL POPULAR AL JUDEȚULUI ARAD

LOCALITATEA FINIȘELE

Autorizația Nr. 56014

Anul 1980 luna august ziua 30

Se autorizează Comitetul Kirwei-ului (numele organizatorului)

din localitatea Finișele

str. _____ nr. ____ să organizeze o manifestare sau petrecere cu muzică (bal, festival, reuniune etc.) Kirwei

Drepturile de autor în sumă de lei 120 lei - contravaloare taxe cuvenite Uniunii Compozitorilor din Republica Socialistă România, s-au achitat cu recipisa nr. 141 din 29 VIII. 1980 eliberată de Oficiul Poștal Finișele

Președinte,

Secretar,

Consiliul Județean Arad · Consiliul Municipiului Arad · Consiliul Popular al comunei subsemnate · COMITETUL EXECUTIV

Bild 2: Offizielle Genehmigung für die Veranstaltung

Oft liegt es nur an einigen wenigen Leuten, den Funken der Begeisterung auf alle anderen überspringen zu lassen. Und die Gemeinde Engelsbrunn hatte das Glück, dass es diese Leute gab und dass sie die Energie hatten, etwas Großartiges umzusetzen.

Für jede Veranstaltung musste eine Genehmigung der Behörden eingeholt werden. Diese „Autorizatie“ ist ebenfalls erhalten geblieben (siehe Bild 2). Es ist durchaus Interessant, dass eine Gebühr für den „Verein der Komponisten Rumäniens“ entrichtet werden musste (120 Lei), bevor eine Genehmigung erteilt wurde. Dies entspricht den GEMA-Gebühren, die heute ebenfalls jeder Veranstalter derartiger Feierlichkeiten auch in Deutschland entrichten muss. So stark hat sich die Welt in dieser Beziehung nun doch nicht verändert.

Create PDF files without this message by purchasing novaPDF printer (http://www.novapdf.com)

In den mir zur Verfügung gestellten Unterlagen befindet sich eine handschriftliche Zusammenstellung des gesamten Ablaufs der Veranstaltung, die ich nachfolgend (unverändert) wiedergeben möchte. Die Auflistung zeigt, dass nichts dem Zufall überlassen wurde.

Samstag:

17:00 Uhr Sammeln der Kirchweihpaare (Jugend) im Schulhof

18:00 Uhr Abmarsch durchs Dorf, anschließend „Kirchweih ausgraben“ vor dem Dorf im Osten auf der Dorfwiese. Umzug der Kirchweihbuben durch das Dorf, wie früher die Kirchweih ausrufen. Erinnerungsbaum pflanzen.

Sonntag:

Sammeln der Kirchweihbuben und Männer um halb sieben Uhr.

Abmarsch zum Weinkosten um sieben Uhr. Dauer von 7 bis 9 Uhr. Männer lassen den Wein zuerst kosten, dann gehen die Buben privat zu den Verwandten

9:00 Uhr bei der Vortänzerin.

9:15 Uhr Abmarsch von der Vortänzerin Sinn Anna zum Gostat-Park (Park des ehemaligen Grafen Borggia), wo die anderen Teilnehmer warten.

Gemeinsamer Aufbruch und Marsch zur Kirche.

Offenes Karee vor der Kirche mit kurzer Feierlichkeit.

Verlauf der Feier vor der Kirche:

Eröffnungsspruch vorgetragen von Eva Maria Maurer, Anita Gantner und Michaela Gantner.

Chor singt: „Ein Haus voll Glorie schauet“

Kirchenpräses Dittiger Josef spricht kurz über die Bedeutung der Feier.

Gemeinsamer Gesang beim Eingang in die Kirche: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“.

Der Priester mit Ministranten führt den Zug an.

Nach ihm gehen folgende Teilnehmer in die Kirche:

- Brautleute mit Hochzeitsgästen (Paten mit Brautstrauß)
- Taufe: Täufling getragen, begleitet von den Eltern und der „Storchentante (Hebamme Fr. Barbara Zauner)
- Schnitter (Brüder Duckarm und Ehefrauen) zusammen mit allen Erntearbeitern.
- Kindertrachtenpaare: stehen rechts und links vor den Seitenaltären
- Jugend und Verheiratetenpaare stehen im Hauptgang hinter den Brautleuten.

Frau Link Barbara (die Braut) opfert den Erntekranz und sagt ihren Spruch wenn alle Engelsbrunner in der Kirche sind.

Vortänzer Titsch Niki trägt den Hut mit schwarzem Tuch beim Einmarsch.

Fisch Hansi sagt seinen Spruch.

Hochamt: der Chor singt, bei der Handlung spielen die Engelsbrunner Musikanten vor der Kirche ein Loblied.

Allgemeiner Opfergang.

Abschlussgesang: „Großer Gott wir loben dich“.

Abgang der Kirchweihpaare durch die Sakristei.

Anschließend Abmarsch in den Schulhof und Mittagspause bis 13:30 Uhr.

13:30 Uhr Abmarsch zur Vortänzerin Duckarm Anni (verheiratet) anschließend zum Gostat-Park.

Umzug durch die Dorfmitte bis zum Ende der Ortschaft, dann zurück in den Schulhof. Kirchenpräses Dittiger Josef, diesmal mit Hut und Tuch, führt den Zug an (vom Gostat bis zum Dorf-Ende und zurück).

Feier im Schulhof:

Einzug des Volkes und der Musikanten

Einmarsch der Kirchweihpaare (siehe Programm)

Nach dem „Schleifen-Traditionstanz“ wird der Hut versteigert.

Anschließend Abzug der allegorischen Wagen.

Sonntagabend: Abmarsch zum Vortänzer Titsch Manfred

Montag:

14:00 Uhr Sammeln bei der Nachtänzerin Herta Bernath

Abschluss am Abend bei Ewald Scheuermann.

36 Nachkirchweih am Sonntag:

Treffen bei Vortänzerin Dittiger Anna, Aufbruch zur Kirche

Abgang in den Schulhof, Mittagspause.

Nachmittags: Sammeln bei Dittiger Josef

Abschluss (Abend) bei Scheuermann Ewald

Pflichteinladungen (Bemerkung: Funktion ist in rumänischer Sprache angegeben):

1.	Gerghel Ionel	Presedinte
2.	Muntean Ionel	Dir. Scolar adjunct
3.	Dragoi Petru	Sef de Post
4.	Tocoian Ion	Secretar P.C.R.
5.	Lovin Vasile	Sanitar
6.	Ambrus Remus	Dr. comunal
7.	Mihut Adam	Presed. C.A.P
8.	Feil Petru	Director Camin Cultural
9.	Tisca	Inginer Gostat
10.	Luca Teodor	Director la Gostat
11.	Sepetan Adrian	Secretar
12.	Kandler Magdalena	Secretara
13.	Josef Eisele	Preot
14.	Boros Margareta	Dir. scolar

(Ende der handschriftlichen Aufzeichnung)

Dem Leser wird nicht entgangen sein, dass dies für alle Beteiligten eine Marathonveranstaltung gewesen sein muss. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Ein- oder Andere nach der Feier erst mal einige Tage Ruhe gebraucht hat, um sich zu erholen. Bemerkenswert aus heutiger Sicht ist auch das (leicht militärische) Vokabular, das verwendet wird: Einmarsch, Abmarsch, Sammeln, Abgang…

Interessant ist auch das Abschlussprotokoll, das im Anhang im rumänischen Original wieder gegeben ist. Daraus ist ersichtlich, dass man Ausgaben von 21.013 Lei und

Create PDF files without this message by purchasing novaPDF printer (http://www.novapdf.com)

Einnahmen von 15.735 Lei hatte. Die Differenz wurde durch freiwillige Beiträge der teilnehmenden Kirchweihpaare (mit Ausnahme der Kinder und älteren Personen) gedeckt. Die Versteigerung des Hutes mit Tuch brachte 265 Lei ein (Ersteigerung durch Konrad Porsche aus Kleinsanktnikolaus). Ein Betrag von 464 Lei wurde aufgebraucht für die Versorgung mit Schnaps und Wein der Bauarbeiter, die einige Betonierarbeiten im Schulhof vornehmen mussten.

Die Kirchweih wurde natürlich auch in der Presse kommentiert, wobei das wesentliche Sprachrohr der Banater Bevölkerung die „Neue Banater Zeitung“ (NBZ) war. Aber auch die überregionale Zeitung „NEUER WEG“ brachte Informationen zu Jubiläumsfeier in Engelsbrunn. Interessant fand ich den Artikel in der Beilage „für Pioniere und Schüler“, der „Raketenpost“ (wer erinnert sich noch daran?), in dem insbesondere auf den Beitrag der Kinder zum Gelingen der Feier eingegangen wird.

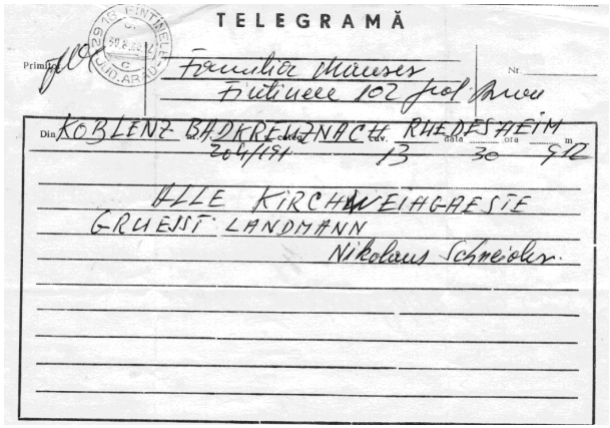
Die Schüler machten bei der Kerwei mit

Da laut Ortschronik in Fintinele, Kreis Arad, vor 200 Jahren die erste Kerwei stattfand, nahmen in diesem Jahr 200 Mitwirkende daran teil. (Der „Neue Weg“ berichtete darüber in seiner Ausgabe vom 2. September.) Darunter waren auch die Schüler der Allgemeinschule der Gemeinde, die ihre schönen Volkstrachten anlegten und im Kerweizug mitgingen (Foto links oben). Da verschiedene Bräuche dargestellt wurden — darunter das Tabakfädeln und Korblechten, zwei typische Beschäftigungen in dieser Gemeinde —, fehlte auch ein Kinderwagen aus Weidenruten nicht. Er wurde von den Schulkindern neugierig betrachtet (Foto rechts oben). Die Hauptbeschäftigung der Gemeindebewohner ist jedoch der Ackerbau. Weizenähren und irdener Wasserkrug, aus dem die Schnitter Wasser tranken, (heute wird bekanntlich mit Maschinen geerntet, der Wasserkrug fehlt aber gewiss auch heute nicht, denn wenn geerntet wird, ist es heiss, und wenn es heiss ist, müssen die Menschen Wasser trinken, auch wenn sie die Erntemaschinen lenken und nicht mehr mit der Sense und Sichel das Getreide ernten), sind gewissermassen symbolisch. Deshalb gefiel die kleine Ährenleserin mit dem Ährenbüschel und dem Krug (Foto rechts unten) besonders gut. Das Ährenlesen ist auch heute noch eine Arbeit der Schulkinder.

Fotos: Walther Konschitzky

Bild 3: Beitrag in der „Raketenpost“ vom 11. September (Beilage im „NEUER WEG“)

Dass bei der Feier auch viel Bier geflossen ist, wird durch eine Quittung über die Rücknahme von Bierkisten mit insgesamt 6900 Bierflaschen belegt, eine nicht ganz unerhebliche Menge.
Auch aus dem fernen Deutschland kamen Glückwünsche an alle Teilnehmer der Kirchweihfeier. So ist zum Beispiel ein Telegramm erhalten



TELEGRAMĂ

Familie Maurer
Fintinele 102 jud. Arad

Din KOBLENZ BADKREUZNACH RHEINDESHEIM
204/151 13 30 912

ALLE KIRCHWEIHGAESTE
GRUESST LANDMANN
Nikolaus Schneider

geblieben, das von Nikolaus Schneider (aus Bad Kreuznach) über Familie Maurer an alle Teilnehmer geschickt wurde, was wiederum von der Verbundenheit der Engelsbrunner Landsleute untereinander zeugt.

Bleiben noch einige Details zu erwähnen:

- Ältestes Paar: „Vogel Niklos mit seiner Nani-Bas“ (im 61. Ehejahr!)
- Jüngstes Paar: Manuella Weniger und Siegfried Hollocker
- Jüngster Teilnehmer: der neunmonatige Dietmar (Sohn des Vortänzerpaares für Verheiratete), der in einem Kinderwagen aus Weidengeflecht teilnahm.
- Vortänzer der Jugendlichen: Anna Sinn und Manfred Titsch
- Nachtänzer der Jugendlichen: Herta Bernath und Ewald Scheuermann
-
- Vortänzer Verheiratete: Anna und Hans Duckarm
- Nachtänzer Verheiratete: Anna und Josef Dittiger
- Dirigent Musikkapelle: Josef Hollocker
- Einstudieren der Tänze: Eva Maurer und Hedwig Gantner
- Gedicht-Vortragende: Barbara Zauner, Eva Maria Maurer, Christine Titsch, Michael Gantner, Anna und Josef Dittiger, Anna Duckarm

Anlässlich der Feier wurde ein Kärtchen gedruckt, das unter anderem einen Spruch (von Michael Albert) beinhaltet, welches sehr gut zum Ereignis passt und dessen Inhalt bis heute seine Gültigkeit behalten hat:

Deiner Sprache, deiner Sitte, deinen Toten bleibe treu.
Steh in deines Volkes Mitte, was das Schicksal immer sei.
Wie die Not auch dräng‘ und zwinge, hier ist Kraft sie zu bestehen.
Trittst du aus dem heiligen Ringe, wirst du ehrlos untergehen.

Create PDF files without this message by purchasing novaPDF printer (http://www.novapdf.com)

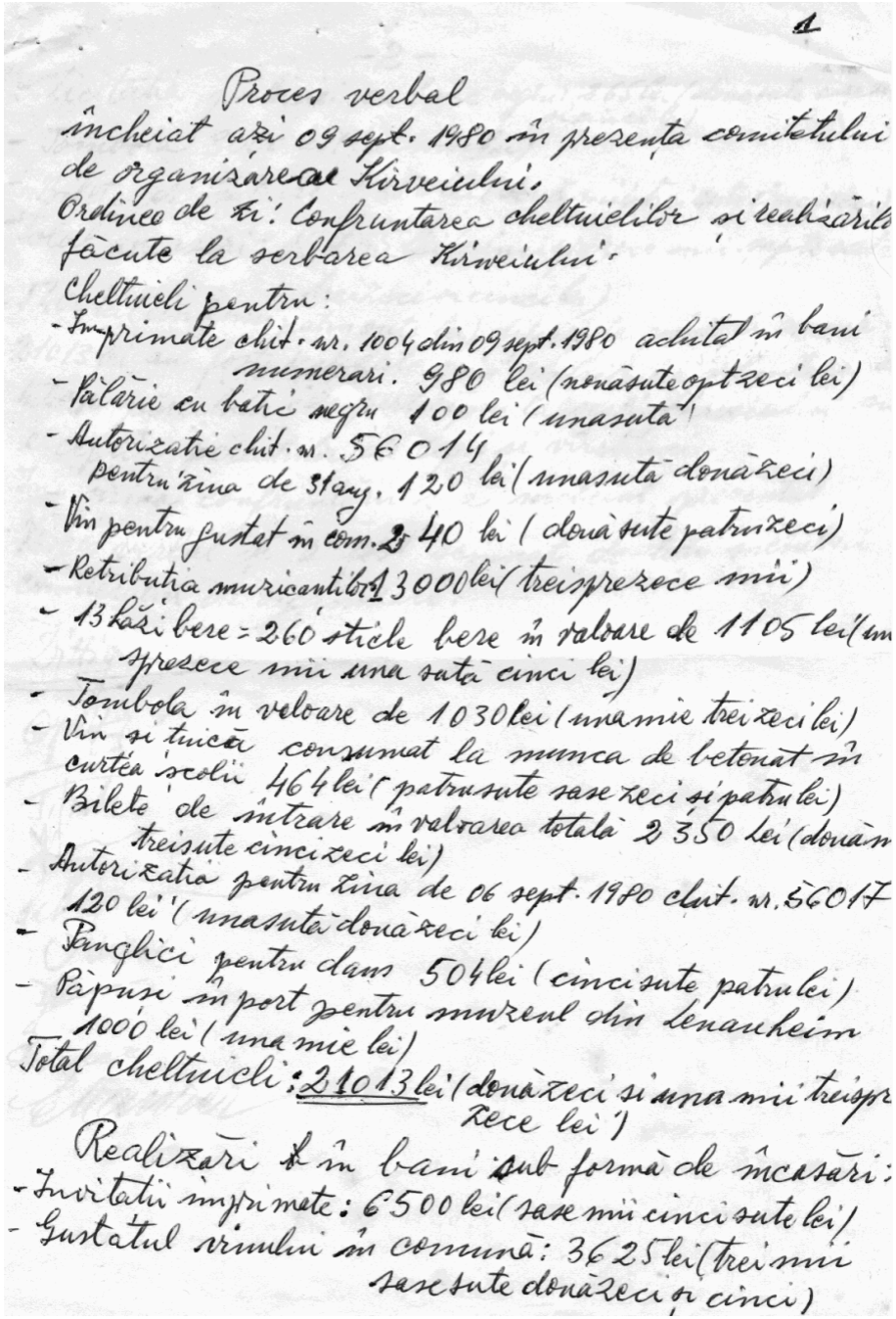
Dem ist eigentlich nichts mehr hinzu zufügen.

Anmerkung der Redaktion:

Ein herzliches Dankeschön und vergelts- Gott geht an Frau Eva Maurer und Herrn Josef Dittiger.
Sie waren der Motor und die Seele dieser schönen Feier.
Ihnen und ihren Mithelfern ist es zu verdanken, dass das ganze Banat, die gesamte deutsche Bevölkerung Rumäniens, sehen konnte, dass die Engelsbrunner an ihrer Kultur und Sitte festhalten, wenn es auch schwer war, die Verantwortlichen zur Genehmigung zu überzeugen.

Herzlichen Dank an alle im Namen aller Engelsbrunner!
Der Vorstand der HOG-Engelbrunn.

Auf den nächsten zwei Seiten folgt das Abschlussprotokoll in rumänischer Sprache.



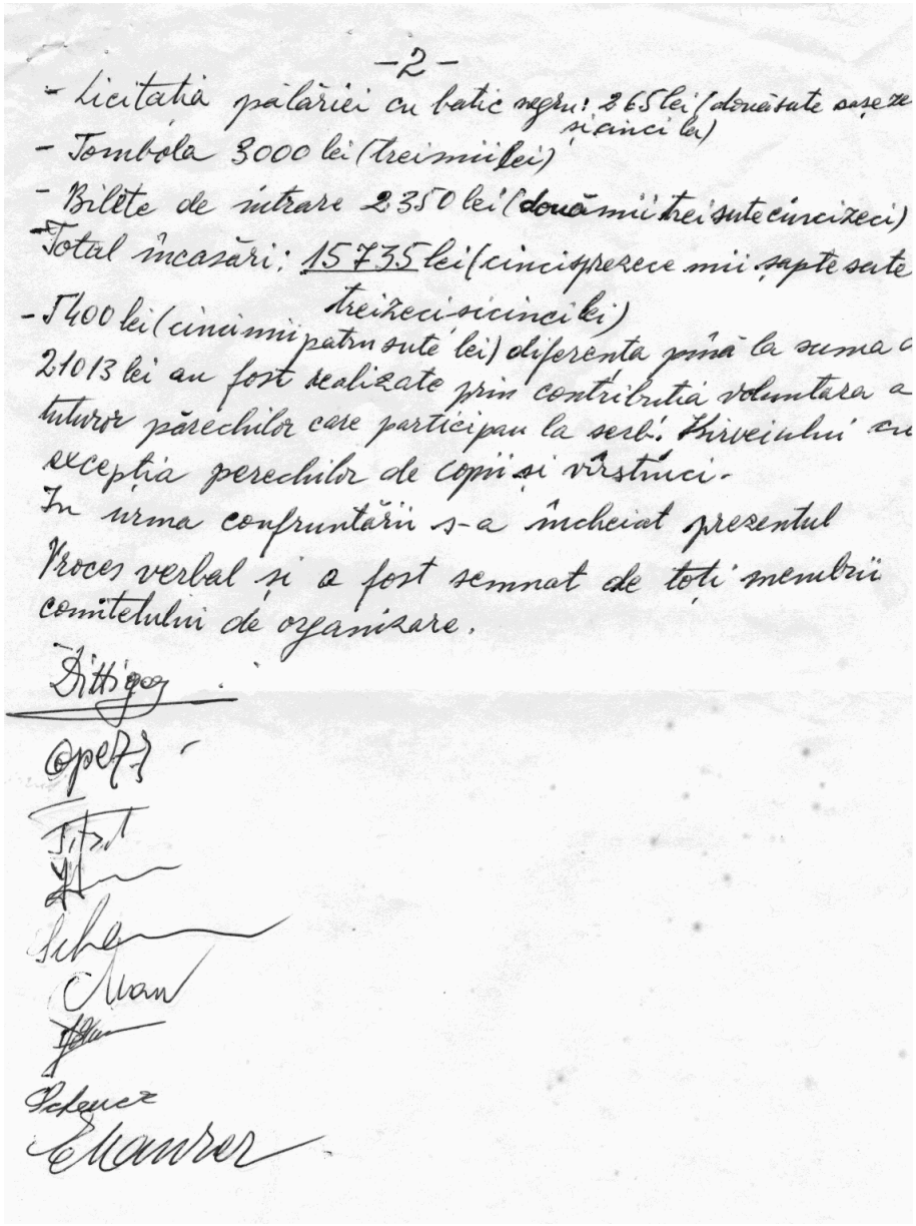
Proces verbal
încheiat azi 09 sept. 1980 în prezența comitetului de organizare a Kirweiului.
Ordinea de zi: Confruntarea cheltuielilor și realizărilor făcute la serbarea Kirweiului.
Cheltuieli pentru:
- Imprimate chit. nr. 1004 din 09 sept. 1980 achitat în bani numerari. 980 lei (nouăsute optzeci lei)
- Plăcuțe cu batic negru 100 lei (una sută)
- Autorizație chit. nr. 56014 pentru ziua de 31 aug. 120 lei (una sută douăzeci)
- Vin pentru gustat în com. 2 40 lei (două sute patruzeci)
- Retributia muzicanților 13000 lei (treisprezece mii)
- 13 Lăzi bere = 260 sticle bere în valoare de 1105 lei (un sprezece mii una sută cinci lei)
- Tombola în valoare de 1030 lei (una mie treizeci lei)
- Vin și țuică consumat la munca de betonat în curtea școlii 464 lei (patru sute șase zeci și patru lei)
- Bilete de intrare în valoarea totală 2350 lei (două mii trei sute cincizeci lei)
- Autorizația pentru ziua de 06 sept. 1980 chit. nr. 56017 120 lei (una sută douăzeci lei)
- Pânglici pentru dans 504 lei (cinci sute patru lei)
- Pâpuși în port pentru muzeul din Lenauheim 1000 lei (una mie lei)

Total cheltuieli: 21013 lei (douăzeci și una mii treisprezece lei)

Realizări în bani sub formă de încasări:
- Invitații imprimate: 6500 lei (șase mii cinci sute lei)
- Gustatul vinului în comună: 3625 lei (trei mii șase sute douăzeci și cinci)

Abschlussprotokoll in rumänischer Sprache. **Seite 1**

Create PDF files without this message by purchasing novaPDF printer (http://www.novapdf.com)



-2-

- Licitația pălăriei cu batic negru: 265 lei (două sute șaizeci și cinci lei)
- Tombola 3000 lei (trei mii lei)
- Bilete de intrare 2350 lei (două mii trei sute cincizeci)
- Total încasări: 15735 lei (cincisprezece mii șapte sute treizeci și cinci lei)
- 5400 lei (cinci mii patru sute lei) diferența până la suma de 21013 lei au fost realizate prin contribuția voluntară a tuturor părechilor care participau la serb. Hîrveiului cu excepția perechilor de copii și vîrstnici.

În urma confruntării s-a încheiat prezentul Proces verbal și a fost semnat de toți membrii comitetului de organizare.

Dittiger

Opelz

Titsch

Scheuer

Maurer

Abschlussprotokoll in rumänischer Sprache. **Seite 2.**

Das Organisationskomite

Dittiger Josef als Leiter, **Maurer Eva** und **Gantner Hedwig** für den kulturellen Teil, **Opelz Peter, Maurer Josef, Titsch Kaspar (Niki), Scheuermann Franz und Reinbold Anton für** allgemeine Aufgaben**.**

Create PDF files without this message by purchasing novaPDF printer (http://www.novapdf.com)